

6. Kulturgelage der Stadt Uster

Samstag, 30. Juni 2018, Zeughaus Uster

Kulturzukünfte – Zukunftskulturen

Basil Rogger

Kulturmacher und Dozent ZHdK

Agenda

- 1. Zukunft hat Geschichte**
- 2. Zukunft hat Methode(n)**
- 3. Kulturzukünfte**
- 4. Zukunftskultur**
- 5. Ausblick**

Aber zuerst ...

...ein paar Bilder



Aber zuerst ...

...ein paar Bilder



Aber zuerst ...

...ein paar Bilder



Aber zuerst ...

...ein paar Bilder



Und heute?



1. Zukunft hat Geschichte

Die Zukunft ist nicht immer gleich.

Die Vorstellungen von Zukunft
haben sich im Verlauf der
Jahrhunderte verändert.



1. Zukunft hat Geschichte

Der Weg vom «Handeln, Hoffen, Bangen» über die Futurologie zu «No Future» und einer menschenleeren Zukunft



1. Zukunft hat Geschichte

Der grosse Topos ist der Umgang mit der Figur des «Neuen».

Das Neue hat eine beispiellose Karriere hinter sich.

Lange war das Neue das Böse an sich.

Der Bruch erfolgte im 17. Jahrhundert mit der Entstehung der modernen Naturwissenschaft:

1609 Johannes Kepler: Astronomia Nova

1620 Francis Bacon: Novum Organon

1627 Francis Bacon: New Atlantis

1638 Galileo Galilei: Discorsi intorno a due nove scienze

Seither ist das Neue das Gute.

1. Zukunft hat Geschichte

Versuch einer «Topographie des Neuen»:

Invention, Innovation, Kreation

Naturwissenschaft: Invention

Ökonomie: Innovation (Joseph Schumpeter)

Kultur und Kunst: Kreation

1. Zukunft hat Geschichte

Fazit

- 1. Zukunftsvorstellungen sind nicht stabil, sie verändern sich.**
- 2. Die Zukunft ist ins Diesseits und in die Gegenwart gekommen.**
- 3. Dieser Zukunftsbegriff ermöglicht uns, das Neue zu denken und positiv zu würdigen.**
- 4. Was wird die Zukunft des Neuen sein und was wird das Neue der Zukunft sein?**

2. Zukunft hat Methode(n)

Prognostik ist eine Kulturtechnik.



2. Zukunft hat Methode(n)

Prognostik ist eine Kulturtechnik.

Unser Werkzeugkasten ist gut bestückt:

- **Wahrsagerei: Astrologie, Kristallkugel, Vogelflug- und Eingeweideschau, Orakel, Prophezeiung**
- **Science Fiction**
- **Planung, Statistik, Extrapolation, (Computer-)Simulationen**
- **Werteforschung, Trendforschung, Delphi-Methode**
- **Szenario-Technik**
- **Zukunftswerkstätten**

2. Zukunft hat Methode(n)

Prognostik ist eine Herrschaftstechnologie.

„WER VISIONEN HAT,
SOLLTE ZUM ARZT GEHEN“

„Blut, Schweiß und Tränen“
„Ich bin ein Berliner“

„Hope - Change - Yes, we can“

„I HAVE A DREAM“

„... ein Stück des Weges“

2. Zukunft hat Methode(n)

Prognostik ist eine Herrschaftstechnologie.

Auch dieser Werkzeugkasten ist gut bestückt:

- **Visionen**
- **Mission Statements**
- **Leitbilder**
- **Unternehmerische oder institutionelle Werte**
- **Strategien**
- **Massnahmen**

2. Zukunft hat Methode

Fazit

- **Prognostik hat nicht mit der Erforschung der Zukunft zu tun, sie ist eine Handlungsanleitung für die Gegenwart.**
- **Die Zukunft als nicht vorhersehbar akzeptieren.**
- **Die Zukunft in den Plural setzen.**
- **Die Zukünfte als gestaltbar verstehen.**
- **Prognostische Methoden als Kulturtechniken UND Herrschaftstechnologien verstehen lernen.**

3. Kulturzukünfte

Aus Prognostik muss eine Zukunftskultur werden.

- **Zukunft ist etwas Herzustellendes, nicht etwas Gegebenes.**
- **Zukunft ist ein Aushandlungsprozess, nicht etwas zu Bestimmendes.**
- **Zukunftsherstellung ist ein demokratischer und partizipativer Prozess.**
- **Damit erfüllt Zukunft die Kriterien, ein kulturelles Projekt zu sein.**

3. Kulturzukünfte

Fazit

Das Kulturfeld, die Kulturakteure – also wir – müssen uns die Zukunft aneignen, sie vereinnahmen, sie zu unserem Projekt machen.

Sonst macht es irgendwer.

3. Kulturzukünfte – Vier mal drei Thesen

Vier grosse Themen- und Verhandlungsfelder

- **Womit machen wir Kultur? Ressourcen**
- **Wie machen wir Kultur? Arbeitsformen**
- **Welche Kultur machen wir? Inhalte**
- **Für wen machen wir Kultur? Publikum**

3. Kulturzukünfte – Vier mal drei Thesen

Vier grosse Themen- und Verhandlungsfelder

1. Womit machen wir Kultur? Ressourcen

- **Kulturfinanzierung verliert tendenziell an Bedeutung.**
- **Kulturräume, insbesondere undefinierte Kulturräume, bleiben zentral.**
- **Kulturzeit und Kulturaufmerksamkeit sind die rarsten Ressourcen.**

3. Kulturzukünfte – Vier mal drei Thesen

Viergrosse Themen- und Verhandlungsfelder

2. Wie machen wir Kultur? Arbeitsformen

- **Kultur-Arbeitsformen sind hybrid in alle Richtungen.**
- **Kultur-Arbeitsformen funktionieren nach dem Prinzip der Selbstorganisation.**
- **Kultur-Arbeitsformen funktionieren in Komplizenschaften, Netzwerken, Tribes.**

3. Kulturzukünfte – Vier mal drei Thesen

Vier grosse Themen- und Verhandlungsfelder

3. Welche Kultur machen wir? Inhalte

- **Kulturelle Inhalte organisieren sich neu: geordnet gegen innen, mit verschwimmenden Grenzen gegen aussen.**
- **Kulturelle Inhalte schaffen Identitäten, gerade in postmigrantischen Gesellschaften.**
- **Kulturelle Inhalte schaffen neue Authentizitäten.**

3. Kulturzukünfte – Vier mal drei Thesen

Vier grosse Themen- und Verhandlungsfelder

4. Für wen machen wir Kultur? Publikum

- **Kulturkommunikation wird zur Kernaufgabe. Zentrale Momente sind Navigationshilfen und Vermittlung von Verzicht-Kompetenz.**
- **Kulturdistribution ist erst in Ansätzen digitalisiert. Die Revolution steht noch bevor.**
- **Kulturvermittlung wird zur Kultur-Mach-Vermittlung und Partizipation zum kulturellen Inhalt: Selbstermächtigung des Publikums als Kernaufgabe.**

4. Zukunftskultur

Um eine Zukunftskultur zu haben (oder zu entwickeln), darf die Kultur ihre Zukunft nicht aus der Hand geben, sondern vielmehr selbst aktiv mitgestalten.

Fünf Punkte zum Abschluss:

- **Sorge tragen**
- **Hartnäckig bleiben**
- **Freude haben**
- **Leichtigkeit finden**
- **Zukunft gestalten**

5. Ausblick

Genau das tun wir heute:

Sorgfältig, hartnäckig, freudig und mit Leichtigkeit unsere Zukunft diskutieren und gestalten.

Die in diesem Referat geäußerten Prognosen erheben keinerlei Anspruch auf Gültigkeit oder Exklusivität.

Vielmehr geht es darum, eine Diskussion zu befeuern.

Weil wir die Zukünfte nicht aus der Hand geben dürfen.

Und weil wir mit ihrer Gestaltung heute beginnen müssen.

**Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit und viel Vergnügen für
den Rest des Tages.**

Bei Fragen:

Basil Rogger

basil.rogger@zhdk.ch

+41 (0)79 334 16 22